

- die Erziehung und Selbsterziehung der Werktätigen zum Kosten-Nutzen-Denken auf der Grundlage aussagefähiger Kennzahlen für eine effektive Auslastung der Grundfonds und der Arbeitszeit, einen effektiven Materialeinsatz und -verbrauch einschließlich Energieanwendung und niedrigste Kosten zu fördern, um mit dem geringsten Aufwand einen höchstmöglichen Nutzen für die Gesellschaft zu erreichen;
 - die Qualität der Planungs- und Leitungstätigkeit der staatlichen Leiter und die Arbeit der Gewerkschaftsleitungen zu verbessern und die aktive Mitwirkung der Werktätigen an der Planung und Leitung sowie der gesellschaftlichen Kontrolle zu erhöhen.
2. Die Haushaltsbücher sollen entscheidende Mittel zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs sein und die spezifischen Bedingungen der innerbetrieblichen wirtschaftlichen Rechnungsführung berücksichtigen.
- a) Das Haushaltsbuch muß auf der Grundlage des aufgeschlüsselten Planes die zu erreichenden und erreichten ökonomischen Leistungen der Kollektive im sozialistischen Wettbewerb in wenigen, auf die Schwerpunkte der Effektivität gerichteten Kennzahlen widerspiegeln.

Die Erfüllung der Kennzahlen in den Haushaltsbüchern muß dazu beitragen, daß die vom Betriebskollektiv übernommenen Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb zur allseitigen Verwirklichung der Planaufgaben realisiert werden und die Zuführungen an die Fonds für die erweiterte Reproduktion und die materielle Interessiertheit vorgenommen werden können. In der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ sind die Kennzahlen des Haushaltsbuches für die Übernahme abrechenbarer ökonomischer Verpflichtungen zu nutzen und für die Bewertung der Leistungen der Kollektive zu berücksichtigen.

- b) Das Haushaltsbuch als spezifisches Instrument der innerbetrieblichen wirtschaftlichen Rechnungsführung durchzusetzen, verlangt
- relativ wenige, von den Werktätigen überschaubar, beeinflußbar, meß- und abrechenbare sowie leistungsbezogene Kennzahlen aufzunehmen, die aus dem Plan abgeleitet sind, und
 - diese Kennzahlen mit der materiellen Interessiertheit zu verbinden.

Die Kennzahlen im Haushaltsbuch müssen vor allem Kostenkennzahlen, insbesondere Kostennormative, sein.

Bei Anwendung von Zeit- und Mengenkennzahlen sollte in der Regel die Abrechnung der Vorgaben auch in Wertkennzahlen (kosten- bzw. gewinnmäßig) ausgedrückt werden.

3. a) In den produktionsvorbereitenden Abteilungen der Betriebe, besonders in Forschung, Entwicklung, Projektierung, Konstruktion und Technologie sowie in den Bereichen der Großforschung, sind für die Kollektive vor allem **themenbezogene Haushaltsbücher** anzuwenden. Das themenbearbeitende Kollektiv kann sich aus einer oder mehreren Kostenstellen eines bzw. mehrerer Betriebe zusammensetzen.

Zur Erreichung von Spitzenleistungen in Wissenschaft und Technik, Sicherung einer hohen Effektivität der Investitionen, Entwicklung neuer und verbesserter Erzeugnisse, hochproduktiver Verfahren und Technologien und ihre Anwendung in der Produktion sind für themenbezogene Haushaltsbücher in erster Linie erzeugnis- oder leistungsbezogene ökonomische Kennzahlen, wie

- Preis-, Gewinn-, Kosten-, Zeit- und Materiallimite sowie

- Aufwands-Nutzen-Kennzahlen,

aufzunehmen und abzurechnen.

Diese Kennzahlen sind aus Weltstandsvergleichen, wissenschaftlich-technischen Konzeptionen, den Plänen Wissenschaft und Technik sowie Gebrauchswert-Kosten-Analysen abzuleiten. Die Vorgabe, Messung und Abrechnung hat auf der Grundlage von Vor- und Nachkalkulationen und exakten Nutzenrechnungen zu erfolgen.

- b) In den anderen vorbereitenden Abteilungen sowie in den Haupt- und Hilfsabteilungen der produzierenden Bereiche sind **kostenstellenbezogene Haushaltsbücher** zu führen.

In den Bereichen der Materialwirtschaft, des Absatzes u. a. können für eine kontinuierliche und effektive Vorbereitung der Produktion außer Kennzahlen auch Termine und materielle Aufgaben vorgegeben werden.

In den Haupt- und Hilfsabteilungen der produzierenden Bereiche sind Kosten und andere Kennzahlen für das Haushaltsbuch in Abhängigkeit von anlagen-, material- und arbeitsintensiven Produktionsprozessen sowie der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Kostenart auszuwählen. Dazu gehören vor allem Kosten für

- Abschreibungen
- Grundmaterial
- Hilfsmaterial, einschließlich schnellverschleißende Werkzeuge
- Energie, Brenn- und Treibstoffe
- Ausschuß, Nacharbeit und Garantieleistungen
- Instandhaltung.

Für diese Kostenarten sind in der Regel Komplex- oder Einzelkostennormative zu bilden und in das Haushaltsbuch aufzunehmen.

Die Kennzahlen sind aus dem Plan, überbetrieblichen Vergleichen, der Kostenrechnung oder anderen Sachgebieten der Rechnungsführung und Statistik sowie Gebrauchswert-Kosten-Analysen abzuleiten.

In Produktionsprozessen mit hohem Anlagenwert sind für die Haushaltsbücher solche Kennzahlen vorzugeben und abzurechnen, die die Initiative der Werktätigen auf die effektivste Auslastung der hochproduktiven Produktionsanlagen, einen kontinuierlichen und hohen Produktionsausstoß, die beste Qualität der Erzeugnisse und die Senkung der Kosten je Leistungseinheit richten.